

# Um Zions willen

2. Quartal 2022 | Jüdisches Jahr 5782

## **WACHE AUF, der du schläfst**

**(Epheser 5,14)**



*Christliche Freunde Israels*

Söldenhofstr. 10 | 83308 Trostberg | Tel.: (0 86 21) 97 72 86  
Fax: (0 86 21) 97 73 89 | [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de) | [www.cfri.de](http://www.cfri.de)



# Abenteuer Israel – ein lang ersehntes Wiedersehen

Liebe Freunde!

Im Juni dieses Jahres hatte ich die große Freude, nach mehreren Jahren wieder nach Israel reisen zu können. Meine 15-jährige Tochter begleitete mich und beteiligte sich tatkräftig im Dienst. Zwar war unser Besuch nur vier Tage kurz (zwei davon waren Reisetage) und ein langer Nachmittag war mit unserer Jahreshauptversammlung gefüllt, aber uns kam es vor wie eine ganze Woche, da wir so viel sehen und erleben durften. Wir genossen die herzliche Gastfreundschaft eines Mitarbeiterhepaares aus Südafrika, die ihr Zuhause für uns öffneten und wir konnten unsere Freundschaft weiter vertiefen – auf eine Art und Weise, die nur in der persönlichen Begegnung (im Gegensatz zu Online) möglich ist. Welch ein Segen!

Wir genossen unsere Zeit an einem Donnerstagsvormittag im CFI Verteilzentrum, wo ich einigen Neueinwanderern begegnet bin und ihnen Mut machen und sie segnen konnte, während meine Tochter im Brautsalon die Schmuckvitrine von oben bis unten wischte und zum Strahlen brachte. Mittags half ich beim Kochen bevor wir dann nachmittags unsere Jahreshauptversammlung abhielten. Es war eine tolle Zeit mit dem Vorstand von CFI und vielen CFI Repräsentanten wie mir aus vielen Nationen der Welt – die Büroleiter aus Kanada, Großbritannien und ich aus Deutschland waren diesmal vor Ort, während sich viele weitere Büros aus aller Welt per Zoom zuschalteten. Inzwischen sind wir alle recht bewandert in dieser Technik und es hat alles reibungslos funktioniert – auch dank der exzellenten Vorbereitung des Technik- und Media Teams von

CFI-Jerusalem vor Ort. Wir dürfen mit tiefer Dankbarkeit auf gesegnete Jahre zurückblicken. Gott hat CFI wunderbar versorgt und wir sind insgesamt erstaunlich gut durch die Pandemie hindurchgekommen.

Ich lernte Tristan Hall, unseren neuen internationalen Geschäftsführer, kennen und bin begeistert und dankbar, dass der Herr ihn und seine Frau Galya, die zu der Zeit noch mit ihren Kindern in Südafrika war, in diese Position hineingestellt hat. Sie beide sind derselbe Jahrgang wie mein Mann und ich (1980) und es macht uns eine große Freude, sie unterstützen zu dürfen in ihrer Arbeit. Ich bin sehr gespannt auf das, was der Herr in Zukunft durch CFI bewirken wird.

Am Abend führte Sharon mich und meine Tochter zum Essen aus und wir fühlten uns sehr geehrt, diese wertvolle Zeit mit ihr zu haben. Sharon ist ein Pionier, eine Kämpferin, eine geistliche Mutter und ein unbeschreiblicher Segen. Meine Tochter war ganz angetan von ihr und ich ebenfalls. Sie ermutigt mich und viele andere Menschen jedes Mal neu, mutig in die Zukunft zu gehen und Großes von Gott zu erwarten. Er ist durch unsere Schwächen und Begrenzungen nicht gehindert, Mächtiges durch uns zu bewirken, denn gerade in unserer Schwachheit ist Er stark.

Am Freitagabend feierten wir mit Ray und Sharon Sanders, wie auch mit Tristan Hall und einigen Mitarbeitern von CFI-Jerusalem in Sharons Zuhause einen Schabbat Abend mit hervorragendem Essen, wunderbarer Gemeinschaft und tiefer Begegnung mit dem Herrn.







Ich möchte gerne kurz auf das Stichwort „Gemeinschaft“ eingehen, ein Geheimnis der Gemeinde Jesu, das wir noch gar nicht so richtig entdeckt haben, aber beginnen, es zu erahnen. So wie ich es wahrnehme, bewegt sich der Heilige Geist sowohl unter Seinem auserwählten Volk, als auch unter Seinen Kindern in der ganzen Welt, wie nie zuvor. Er beginnt immer stärker den Leib Christi, die Familie und Versammlung Gottes, die Braut, den lebendigen Tempel, die Armee, das Kunstwerk Gottes zusammenzufügen und durch das Wasserbad Seines Wortes zu reinigen. In einfachem Deutsch: Umso mehr wir uns der Bibel widmen und darin lesen, erlauben wir dem Herrn uns zu transformieren und zu dem Gebilde zu machen, dass Er möchte. Dabei ist es wichtig, die Bibel als Ganzes zu sehen, also „Altes“ und „Neues“ Testament gleichwertig als Gottes Wort zu empfangen.

Derek Prince schreibt in seinem Buch „Die Gemeinde Gottes neu entdecken“, dass Gottes ultimatives Ziel der Erlösung die Gemeinschaft ist – Gemeinschaft mit Ihm und mit einander. Doch wie wichtig ist uns persönlich die Gemeinschaft mit anderen Christen? Wir können uns nicht aussuchen, wer in unserer unmittelbaren Umgebung unsere Geschwister sind – manche von ihnen mögen wir, manche nicht. Doch sind wir verpflichtet und von Gott angehalten, sie alle zu lieben und Gemeinschaft mit ihnen zu haben! Das ist nicht immer einfach. Aber ich möchte mich dem Plan und den Absichten Gottes für Seinen Leib fügen und meinen Platz darin einnehmen. Möge der Heilige Geist uns täglich führen und leiten, Schritt für Schritt in diesem Reinigungsprozess, in dem der Leib immer mehr zusammenrückt und als Eins unter einem Haupt nicht nur funktionieren und sich bewegen kann, sondern kraftvoll und effektiv wird, um Jesu Hände und Füße in dieser Welt zu sein und wie ein helles Licht zu leuchten!

Die geistliche Wiederherstellung der Gemeinde Jesu läuft parallel zu der geistlichen und physischen Wiederherstellung Israels. So wie wir in Unterordnung und Hingabe zu einander stehen können, so können wir auch miteinander zu einer Herde wachsen und verwachsen – unter einem Hirten, dem Messias Jeschua.

Ich wünsche beim Lesen dieser Ausgabe viel Freude und Inspiration, wie auch Ermutigung und Stärkung für jeden Einzelnen von Euch, unseren wertgeschätzten Lesern und Geschwistern.

In Jesus verbunden,

**Amber Sutter**

1. Vorsitzende *Christliche Freunde Israels e. V.*

# Schalom aus Jerusalem

**An christliche Freunde Israels  
in den Nationen:**



**Ankündigung  
mit großer  
FREUDE!**

Mit Freude geben Ray und ich die Ernennung Meines neuen internationalen Geschäftsführers für *Christian Friends of Israel – Jerusalem* bekannt. Unsere siebenunddreißig Jahre des Dienstes für den Herrn und das Vorrecht, das Gott uns gegeben hat, CFI in Jerusalem und rund um die Welt aufzubauen, werden nicht abrupt enden. Wir haben gelernt, dass man losgehen muss, um die Zukunft zu ergreifen, und genau das werden wir tun. Mit dieser Ankündigung wenden wir uns auch an alle unsere Repräsentanten in den Nationen und unsere Unterstützer in aller Welt, dass die Familie Hall jetzt und in den kommenden Tagen Ihre volle Unterstützung brauchen. Danke, dass Sie diesen beiden jungen Menschen Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen zusagen, damit sie *CFI-Jerusalem* leiten und noch mächtigere Werke für den Herrn tun können!



Es ist mir eine Ehre, Ihnen Tristan und Galya Hall vorzustellen, mit ihren drei kleinen Mädchen, die sich auf das Leben in Israel freuen. Für die Halls wird es eine lebenslange Reise sein, die sie mit *Christian Friends of Israel* beginnen. Tristan ist damit beschäftigt, zu lernen, wie die Dinge bei *CFI-Jerusalem* ablaufen und wie er seine Begabungen am besten einbringen kann. Ich glaube, dass er für diese Position bestens vorbereitet ist, denn er verfügt über ausgezeichnete Qualifikationen und umfassende Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit. Sowohl Tristan als auch Galya sind für die Arbeit unter dem jüdischen Volk ausgebildet. Sie haben für jüdische Organisationen gearbeitet, und ihre Herzen haben Jerusalem nach Kurzzeitdiensten in ihren früheren Jahren nie verlassen. Galya diente bei *CFI-Jerusalem* mit mir im Projekt *Ströme des Segens* und wird eine ausgezeichnete Sprecherin sowohl in christlichen als auch jüdischen Gemeinden sein. Willkommen in unserem *CFI-Jerusalem* Hauptsitz, Tristan und Galya Hall und Familie!

In Seiner Liebe und Seinem Dienst,

**Ray und Sharon Sanders**  
Mitbegründer, *CFI Jerusalem*



# VON DEN ENDEN DER ERDE ... *Schalom!*

**H**erzliche Grüße an alle Leser von „Um Zions willen“ von mir und meiner Frau Galya! Es ist mir eine Ehre und eine Freude, einen Beitrag zu dieser Zeitschrift leisten zu können, die ich seit langem bewundere und die seit mehr als drei Jahrzehnten durch die Hände vieler christlicher Freunde so treu über das Wirken des Heiligen Geistes in diesem Land berichtet. Wir sind Ray und Sharon, dem Vorstand von CFI-Jerusalem, den internationalen Vertretern und Ihnen allen sehr dankbar, dass Sie uns das Privileg gewähren, an dieser bemerkenswerten Arbeit mitzuwirken. Für Galya ist es eher eine Heimkehr, da sie zuvor mehrere Jahre bei CFI-Jerusalem gearbeitet hat. Aber wo auch immer wir seit dieser Zeit herumgekommen sind, der Ruf zu diesem Ort und diesen Menschen hat uns nie verlassen.

## NACH JERUSALEM ZURÜCKBERUFEN

Um diesem Ruf zu folgen, hat der Herr uns in den letzten Jahren in Kapstadt, nahe der Spitze Afrikas, leben lassen, nachdem wir uns von den nördlichen Ausläufern der schottischen Highlands dorthin gewagt hatten. Glauben Sie mir, es gab Zeiten, in denen sich beide Orte wie das Ende der Welt anfühlten! Und von solchen Orten bringt Er uns nun hierher zurück, an den Nabel der Erde, mit dem absoluten Privileg, Ihm hier wieder zu dienen. Unerwartet sind all die „Flitterwochen“-Gefühle aus der Zeit, als ich vor Jahren zum ersten Mal hierher zog, wieder aufgetaucht. Ich möchte, dass sie nie enden.

Sharon erzählt mir, dass sie sich an manchen Tagen immer noch selbst kneifen muss, dass sie wirklich hier ist und aktiv an dieser Arbeit teilnimmt. Was für eine Inspiration von jemandem, der nicht müde geworden ist, Gutes zu tun.

Sie, die Sie dies lesen, für diesen Dienst beten und ihn unterstützen und in Ihren Nationen von den prophetischen Plänen des Herrn für Israel erzählen, sind ebenfalls ein großer Teil dieser Arbeit, zusammen mit uns. **Dafür danke ich Ihnen von Herzen.**

**„Ich freue mich an denen, die zu mir sagen:  
Lasst uns zum Haus des HERRN gehen!  
Nun stehen unsere Füße in deinen Toren,  
Jerusalem!“ (Psalm 122,1-2)**



Galya und Tristan Hall aus Großbritannien



Galyas und Tristans drei Töchter



Sharon mit Vorstandsmitgliedern beten für Tristan Hall





# WACHE AUF, der du schläfst (Eph 5,14)

Von Tristan Hall

Auf die Frage nach Seiner Wiederkunft lehrte uns Jeschua auf den Feigenbaum zu schauen, denn *„wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt man, dass der Sommer nahe ist“* (Matthäus 24,32). Hierin liegt eine unaufhaltsame Verbindung zwischen der Wiederherstellung Israels und der Wiederkunft Jeschuas. Die beiden Ereignisse sind miteinander verbunden. Zu verschiedenen Zeiten in der Heiligen Schrift wurden Feigen und Feigenbäume verwendet, um Israel auf unterschiedliche Weise zu symbolisieren (z. B. in Jeremia 24; Hosea 9,10 und anderswo). In Matthäus 11,12-14 sahen wir, wie der Feigenbaum unter der Last eines Fluchs, der aus seiner eigenen Unfruchtbarkeit resultierte, verdorrte und starb. Jetzt, in Matthäus 24, spricht Jeschua von einer zukünftigen Zeit, in der der Feigenbaum wieder zarte Triebe und Knospen hervorbringen wird. Es gibt zweifellos viele miteinander verknüpfte Facetten der Wiederherstellung Israels, die das Volk, das Land, die Sprache, die Hauptstadt Jerusalem und darin den Tempel und ultimativ die Beziehung zum Gott Israels umfassen. Indem Er Israel als prophetischen Zeitmesser betrachtete und von all den Zeichen Seines Kommens und des Endes des Zeitalters sprach, die Er beschrieben hatte, sagte Jeschua: *„Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist“* (V. 33).

## NACH OBEN SCHAUEN

Wenn nächstes Jahr der Unabhängigkeitstag ansteht, sind es 75 Jahre seit der Wiedergeburt Israels als Nation. In dieser Zeit ist es von einer jungen Bevölkerung in der Größenordnung von 700.000 Menschen, darunter viele Überlebende des Holocaust, auf heute schätzungsweise 9 Millionen Menschen angewachsen. In den vergangenen 74 Jahren wurden viele alte Brachflächen und verlassene Siedlungen wieder aufgebaut. Bevölkerungreiche Städte wie Beit Schemesch, Beerscheva und viele andere sind zu lebendigen Städten geworden (siehe Jesaja 58,12; 61,4). Durch diese Metamorphose ist Israel zu einer wohlhabenden Nation der ersten Welt aufgestiegen, deren Einfluss weit über ihre geringe Größe hinausgeht. Die hebräische Sprache ist wiederbelebt worden. Das

Land bringt eine reiche Ernte mit vielen Feldfrüchten hervor. Ein geistliches Erwachen wurde ausgelöst, das bis heute anhält. Nun konzentrieren sich bestimmte jüdische Religionsgemeinschaften zunehmend auf die Errichtung eines dritten Tempels. Ja, der Feigenbaum hat in der Tat seine grünen und zarten Triebe hervorgebracht, und er tut dies auch weiterhin. Obwohl niemand von uns den Tag oder die Stunde der Wiederkunft unseres Messias kennt, sehen wir diese Dinge und wissen, dass sie nahe ist, ja sogar vor der Türe steht.

Doch tragischerweise gibt es immer noch viele, viele unserer Glaubensgeschwister, die nicht verstehen, wo wir in Gottes prophetischem Kalender stehen. Zu viele blicken nicht auf den Feigenbaum, wie Jeschua sie angewiesen hat, und viele blicken nicht einmal nach oben in Erwartung der baldigen Rückkehr unseres Geliebten (Lukas 21,28). Die Liebe vieler ist erkaltet; zu viele fallen ab. Ein großer Teil der Kirche befindet sich in tiefem geistlichem Schlummer, in Blindheit und Täuschung. Jeschua forderte uns auf: *„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!“* (Markus 14,38). Er versprach, dass der Geist der Wahrheit „euch in alle Wahrheit leiten“ und „euch zeigen wird, was kommen wird“ (Johannes 16,13). Ohne den Geist der Wahrheit wird es einigen jedoch wie den fünf Jungfrauen ergehen, die aufwachten und feststellten, dass sie kein Öl in ihren Lampen hatten, so dass sie unvorbereitet, in der Dunkelheit und in großer Gefahr waren.







Ein Willkommensgruß mit dem Schofar

## DAS GEHEIMNIS ISRAELS

Dennoch bleibt eine kurze Zeit, um die Schlafenden im Leib des Messias zu wecken. Für einige mag ein sanftes Flüstern genügen. Andere müssen vielleicht aufgerüttelt werden. Nie war es für uns wichtiger, die Zeiten zu erkennen, in denen wir leben, und uns mit Israel, der Bibel und Gott in Einklang zu bringen. Nicht umsonst bezeichnete Paulus Israel in Römer 11,25 als ein „Geheimnis“, und Geheimnisse bedürfen der Offenbarung, um verstanden zu werden. Wir können jedoch dankbar sein, dass der Geist der Wahrheit uns in alle Wahrheit führen wird. Selbst jetzt zieht Er viele, die in einem Nebel von Verwirrung und Täuschung gefangen sind, an einen Ort des Verständnisses, der Klarheit und der Offenbarung.

## DIE GROSSE ENDZEIT-ALIJAH

In dieser Stunde haben wir eine Offenbarung des Geheimnisses Israels erhalten, und wir haben die Verantwortung, es mit anderen zu teilen: *„Was ihr ins Ohr (geflüstert) hört, ruft aus auf den Dächern!“* (Mt 10,27; ELB). Ein weltveränderndes Ereignis, auf das wir uns alle freuen sollten, ist die Erfüllung von Jeremia 23,7-8 in der heutigen Zeit: *„Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da wird man nicht mehr sagen: »So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israels aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!«, sondern: »So wahr der HERR lebt, der den Samen des Hauses Israel aus dem Land des Nordens heraufgeführt und wiedergebracht hat, und aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe!« Und sie sollen wohnen in ihrem Land.“* Die Erfüllung dieser Schriftstelle begann im neunzehnten Jahrhundert mit einem Rinnsal jüdischer Menschen, die in ihre angestammte Heimat zurückkehrten, nahm aber im zwanzigsten Jahrhundert exponentiell zu und dauert bis heute an. Wie es in Psalm 107,3 und Jesaja 43,5-6 heißt, war die Rückkehr aus dem Exil aus allen vier Enden der Erde gemeint – Norden, Süden, Osten und Westen. Um es klar zu sagen: Eine solche Rückführung aus den vier Enden hat bis zu ihrer Erfüllung in der heutigen Zeit nie stattgefunden. Die Heimkehr nach Israel bzw. die Alijah aus dem babylonischen Exil,

die im sechsten Jahrhundert v. Chr. begann, war eine Rückkehr aus dem Osten, nicht aus den vier Enden der Erde. Was die Rückkehr aus dem Westen betrifft, so mag die Rückkehr aus dem Westen in den Ohren derer, die zur Zeit der Niederschrift der Prophezeiung lebten, als die bekannte Welt noch nicht bis nach Amerika reichte, seltsam geklungen haben, da Israels westliche Küste das Mittelmeer war. Jetzt aber ist ihre Bedeutung offenbart worden. Jetzt erfüllt sie sich vor unseren Augen. Letztes Jahr, im November 2021, wurde von den israelischen Behörden eine lang erwartete und groß angelegte Alijah von schätzungsweise 3.000 Mitgliedern der antiken jüdischen Beta-Israel-Gemeinschaft in Äthiopien genehmigt, was erneut beweist, dass die Erfüllung dieser Prophezeiung in unserer Zeit weitergeht. Wir leben in gefährlichen und doch aufregenden Zeiten.

## UNWISSENHEIT – EIN TOR DER TÄUSCHUNG

Und doch, wie oft wird dieses gewaltige moderne Wunder der laufenden Wiederherstellung Israels von den Kanzeln der großen Kirchen gepredigt, geschweige denn von den Dächern der Häuser? Was mag der Herr davon halten, dass eine große Zahl derer, die behaupten, Ihm zu folgen, das Wunder Seiner Erfüllung dieser ehrfurchtgebietenden Prophezeiungen völlig ignorieren? Oder schlimmer noch, sie verurteilen sie und werden dabei ertappt, wie sie gegen Gott kämpfen. Die Ambivalenz ist nach wie vor eines unserer größten Hindernisse, mindestens so groß wie der Widerstand. Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einer Dame auf einem christlichen Camp vor einigen Jahren. Ich hatte einen Stand mit Nachrichten und Literatur über die Erfüllung der biblischen Prophezeiung in Israel. Als sie ein Flugblatt zurückgab, das sie sich angesehen hatte, fragte sie vage, worum es denn ginge. Ich erklärte ihr, dass wir gekommen waren, um die Menschen über einige der bemerkenswerten Entwicklungen in Israel zu informieren, die viele biblische Vorhersagen direkt erfüllen. Unverblümt sagte sie, dass sie nicht an Israel interessiert sei. Ungläubig fragte ich sie, ob ihr bewusst sei, dass der Name „Israel“ über 2.000 Mal in der Bibel





Für die Wahrheit aufstehen



Um Zions willen werde ich nicht schweigen

erwähnt wird, und fragte (ich dachte, rhetorisch), ob dies darauf hindeuten könnte, dass Israel für Gott von Bedeutung ist und dass Er uns dadurch etwas zu lehren versucht. Sie verneinte diese Frage. Sie verstand nicht, warum so viel Aufhebens um Israel gemacht wurde und glaubte nicht, dass Israel wichtiger sei als irgendein anderes Land auf der Welt. Sie ging weg, um dem nächsten Prediger im Lager zuzuhören. „*Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis*“, sagte der Herr durch den Propheten Hosea (4,6). Das Problem mit der mangelnden Kenntnis der Wahrheit ist, dass sie der Täuschung Tür und Tor öffnet. In diesem zunehmend dystopischen Zeitalter müssen wir jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt und für uns in der Bibel aufgezeichnet ist, Glauben schenken und daran festhalten. Andernfalls laufen wir Gefahr, denen zum Opfer zu fallen, die das Wort Gottes verdrehen wollen, um ihre eigenen Ziele zu erreichen. War es nicht am Anfang, im Garten Eden, Satan selbst, der zur Frau sagte: „*Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?*“ (1. Mose 3,1). Indem er das sagte, verdrehte er das, was Gott tatsächlich gesagt hatte. Und das geschieht immer noch.

## UM ZIONS WILLEN

Heute müssen wir in der Heiligen Schrift verwurzelt bleiben, sie kennen, an sie glauben und nach ihr handeln. Da Israel in den Medien, den sozialen Medien und sogar in den Kirchen und Seminaren unerbittlich angegriffen wird, müssen wir den Einfluss, den der Herr uns gegeben hat, wie groß oder bescheiden er auch sein mag, nutzen, um für die Wahrheit von Gottes Wort einzutreten. Denn wenn unsere Glaubensbrüder und -schwestern über Gottes Pläne und Absichten für Israel getäuscht wurden, in welchen anderen Bereichen könnten sie dann noch für Täuschung anfällig sein? In Jesaja 62,1 heißt es: „*Um Zions willen schweige ich nicht, und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine brennende Fackel.*“ Bitten wir den Heiligen Geist von neuem, uns zu zeigen, wie wir dies in unserem eigenen Leben praktisch umsetzen können. Für einige von uns mag es sein, dass wir uns dem geistlichen Kampf anschließen, indem wir

uns mit anderen zum Fürbittgebet versammeln oder sogar unsere eigene Gebetsgruppe oder ein Netzwerk gründen, sei es physisch oder virtuell. Für andere kann es sein, eine Botschaft in ihrer Kirche oder Gruppe zu verkünden. Einige werden dazu aufgerufen, sich auf sozialen Medienplattformen mitzuteilen. Wieder andere werden vielleicht dazu geführt, ein leitendes Gespräch mit ihren Pastoren, Familienmitgliedern, Freunden oder Kollegen zu führen und Gottes Herz für Israel mitzuteilen. Gott wird uns zeigen, wie wir das tun können. Ja, vielleicht verlieren wir auf diesem Weg Freunde und werden kritisiert oder sogar geächtet. Israel war schon immer eine Trennungslinie. Aber wenn wir uns weigern zu schweigen, werden wir die Dunkelheit und die Lügen zurückdrängen, ein Gespräch, einen Beitrag in den sozialen Medien oder ein Gebet nach dem anderen. Auf diese Weise werden wir eine Ernte einfahren, wenn sich das Wissen um die Wahrheit verbreitet, wenn die Menschen aufwachen und auf den rechten Weg kommen, sogar zu Gott. Wir verkünden: „*Wache auf, der du schläfst*“ (Epheser 5,14). Lasst uns

dabei in diesem Zeitalter der Angst über Sprüche 28,1 nachdenken: „*Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt, aber die Gerechten sind furchtlos wie ein junger Löwe.*“



Von Tristan Hall



**IN DER HEILIGEN SCHRIFT  
VERWURZELT BLEIBEN**





# Eine besondere Zeit und eine besondere Jahreszeit ...



Eine Zeit der Freude mit neuen Einwanderern



Tiina packt ein Geschenk ein



Dankbare Mütter mit Geschenktaschen



Junges Mädchen dankbar für ihr Geschenk



„CFI-Jerusalem darf durch die Augen anderer sehen; es darf herausfinden und erfahren wie die Welt für andere aussieht. Es ist auch Teil unserer Arbeit, über die Unterschiede hinauszuwachsen und jedem, der nach Israel kommt, ein großartiges Willkommen zu Hause entgegenzubringen ... ein freundliches Willkommen und eine ausgestreckte Hand.“

In den letzten Monaten war CFI-Jerusalem damit beschäftigt, neuen Einwanderern zu helfen, die unter ungewöhnlichen und extremen Bedingungen Alijah gemacht haben. Der Krieg in der Ukraine hat Tausende von Familien und Einzelpersonen aus ihren Städten und Häusern vertrieben. Diejenigen jedoch, die jüdische Wurzeln haben, haben in dieser Zeit einen besonderen Segen. Sie haben einen Ort, an dem sie sofort Bürger eines neuen Landes werden können, und das ist Israel! Die meisten ukrainischen Olim erhielten auf ihrer Reise nach Israel Hilfe durch Synagogen, die Jewish Agency und Christen. CFI-Jerusalem hatte das Privileg, Hunderten dieser Einwanderer gleich nach ihrer Ankunft zu helfen. Wir hören ihre bewegenden Geschichten aus erster Hand. Jeder, der die Ukraine verlässt, kennt das Gefühl, in Lebensgefahr zu sein. Sie mussten schnell aus ihren Städten evakuiert werden und schwierige Reisen erdulden, um zu entkommen. Viele von ihnen stehen immer noch unter Schock.

In den ersten Wochen, in denen eine Familie oder eine Einzelperson in Israel ist, bringt die Regierung sie in Hotels unter, bis eine dauerhafte Unterkunft gefunden werden kann. Diese Hotels sind nur wenige Gehminuten von unserem Verteilzentrum hier in Jerusalem entfernt. Die meisten unserer Ladenbesucher kommen von sich aus zu uns, weil sie von ihren Freunden von uns gehört haben. Zuerst geben wir ihnen Notfallpakete mit Dingen wie Handtüchern, Kissen, Vliesdecken, Suppe, Hygieneartikeln und vielem mehr. Später kommen sie nach Vereinbarung zu uns, um sich neue Sachen für ihr neues Zuhause auszusuchen.

## Zitate aus unserem Gästebuch:

„Meine tiefe Dankbarkeit für all die Hilfe, die wir hier in Israel erhalten. Wir fühlen uns in dieser drastischen Zeit des Krieges wirklich unterstützt. Mit Ihrer Hilfe können wir ein neues Leben an einem neuen Ort beginnen, nachdem wir in der Ukraine alles zurückgelassen haben. Einige von uns sind nur mit einem einzigen Koffer hierhergekommen. Vielen Dank für alles, was Sie für uns getan haben.“ **Yulia R.**





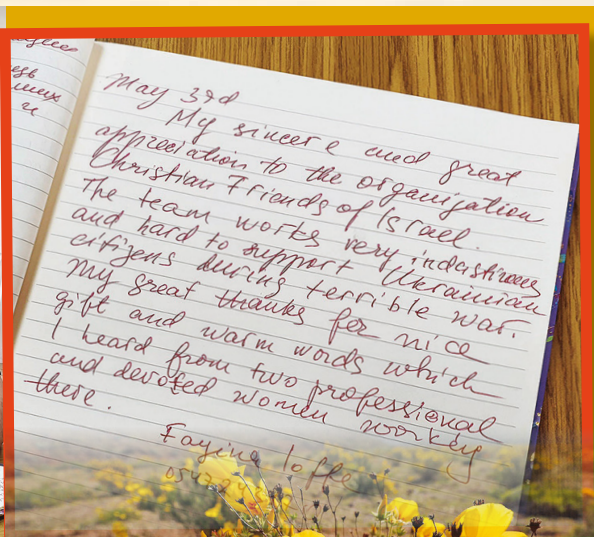
Tiina mit neuen Einwanderern

„Meine aufrichtige und große Wertschätzung gilt der Organisation Christian Friends of Israel – Jerusalem. Das Team arbeitet sehr hart, um neue Einwanderer aus der Ukraine während des schrecklichen Krieges zu unterstützen. Meinen großen Dank für das schöne Geschenk und die warmen Worte, die ich von zwei professionellen und hingebungsvollen Frauen gehört habe, die hier arbeiten.“ **Fayina I.**

## So viele Geschichten

Bei so vielen neuen Einwanderern haben wir oft mehrere Termine auf einmal und können nicht mit jedem von ihnen so sprechen, wie wir es gerne möchten. Jeder hat so viel zu erzählen, vor allem die Menschen aus Charkow und Mariupol. Es ist offensichtlich, dass Gott diese Menschen beschützt, denn so viele haben ihre Häuser nur wenige Augenblicke vor einem Raketeneinschlag evakuiert. Diejenigen, die in der Ukraine freiwillig bei einer Evakuierung helfen, sind wirklich die wahren Helden, weil sie ihr eigenes Leben riskieren, um andere zu retten.

Beim Verfassen eines Dankesbriefes



Junge Mütter mit ihren Geschenktaschen

Eines Morgens um zehn Uhr, kurz nach Beginn des Krieges, wurde ein Ehepaar aus Charkow angerufen und gefragt, ob sie ihre Stadt verlassen wollten. Sie antworteten mit „Nein“, weil sie ihr Haus nicht verlassen und ihr Eigentum nicht verlieren wollten. Zwei Stunden später war alles anders. Eine Rakete schlug in ihr Gebäude ein, aber Gott beschützte sie. Sie befanden sich zufällig zusammen in einem kleinen Raum, in dem niemand verletzt wurde. Nach dem Angriff erwiderten sie den Telefonanruf. Die örtliche Synagoge organisierte für sie die Flucht aus der Stadt mit nichts als ein paar Taschen und ihren Dokumenten. Jetzt sind sie sicher in Israel und haben ein neues Leben begonnen.

Trotz der Tragödie hat Gott größere Pläne und Absichten für eine bestimmte Zeit und Phase. Lassen Sie uns gemeinsam dafür beten, dass das Wort des Herrn in seiner ganzen Fülle wahr wird. Wir, die Christen, sind aufgerufen, Israel zu segnen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den bedürftigen Familien und Einzelpersonen hier im Lande Liebe zu erweisen. Lasst uns Sein Licht für die neuen Einwanderer sein!

**Tiina Danilevski**  
Projekt „Offene Tore“



„Und ich werde sie aus den Völkern herausführen und aus den Ländern zusammenbringen und werde sie in IHR LAND führen.“

(Hesekiel 34,13)



# Ein jeder erscheint vor Gott in Zion

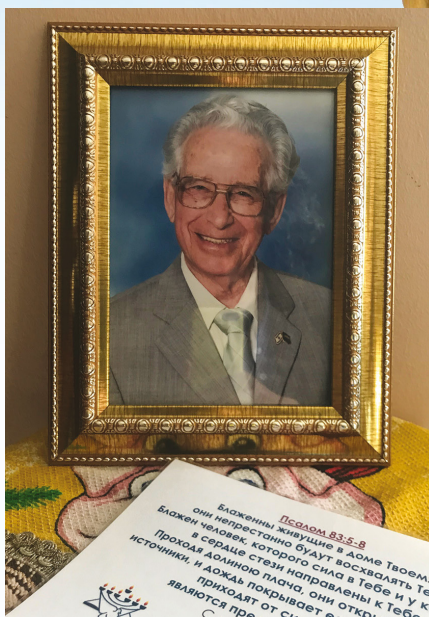
Diese Worte sind so wahr für die vielen Überlebenden des schrecklichen Versuchs im Zweiten Weltkrieg, die jüdische Bevölkerung auszulöschen. Es ist ein Privileg für uns als Team hier, Zeugen von Gottes Eingreifen in das Leben unserer Freunde zu sein und sie bis zu ihren letzten Tagen zu begleiten.

## Yakov, unser Freund, ist eines dieser Beispiele

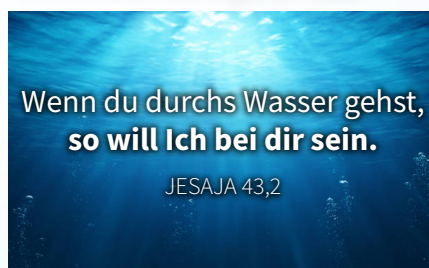
Yakov wurde in einer religiösen Familie in Südrussland geboren. Sobald der Krieg begann, zeigte die neue Macht ihr hässliches Gesicht. Die Juden mussten sich bei der örtlichen Polizeistation registrieren lassen und wurden angewiesen, Bänder mit dem Davidstern an den Armen zu tragen. Yakov erinnerte sich, wie seine Mutter unter bitterem Weinen Binden nähte und sein Vater die Sterne mit Tinte aufmalte. Yakov behielt einen dieser Binden bis zu seinen letzten Tagen.

Kurz nachdem die Deutschen in das Dorf eingedrungen waren, wurden die Juden in den Wald gebracht und angewiesen, eine tiefe Grube auszuheben. Yakovs Vater verstand, wozu die Grube diente, und beschloss zu fliehen, aber die Familie wurde verraten, schwer geschlagen und in ein kleines Ghetto zurückgebracht. Der Kampf ums Überleben begann – Hunger, Kälte, harte Arbeit und Krankheit. Einmal, als Yakov allein zu Hause war, hielt ein Gaswagen neben dem Haus, und Yakov, der vor Angst zitterte, konnte fliehen und sich in einem Stapel Heu verstecken. Das Überleben seiner Familie war auch dank der Hilfe und des Schutzes des Dorfvorstehers Gregory Dashko möglich. Yakov hat das nie vergessen.

Unser letzter Besuch bei Yakov war etwas ganz Besonderes, aber auch sehr traurig. Vor kurzem wurde er 92 Jahre alt, und sein



Liebevoller Erinnerungen an Yakov



Gesundheitszustand verschlechterte sich rapide. Viele Jahre lang waren wir bei seiner Frau Vera und in Yakovs Haus als enge Familienmitglieder willkommen, und wir werden nie vergessen, wie Yakov auf seinem Keyboard spielte und Lieder auf Jiddisch für uns sang. Dieses Mal fanden wir Yakov auf seinem Sterbebett vor, aber er erkannte uns noch und strahlte sofort! Wir hinterließen unser Geschenk und eine Karte mit

Bibelstellen und reisten bald wieder ab. Yakov verstarb zwei Tage später.

Als wir Vera einen Monat später besuchten, fanden wir Yakovs Bild und unsere Karte daneben. Vera erzählte uns, dass Yakov die Karte in seinen Händen hielt und sie bis zu seinem letzten Atemzug immer wieder las. Die Worte auf der Karte stammten aus Psalm 84,5-8: „Wohl denen, die in deinem Haus wohnen; sie preisen dich allezeit! Wohl dem Menschen, dessen Stärke in dir liegt, [wohl denen], in deren Herzen gebahnte Wege sind! Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen, machen sie es zu lauter Quellen, und der Frühregen bedeckt es mit Segen. Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.“

Es war ein Privileg, Yakov zu besuchen und ihm in seinen letzten Tagen etwas Freude und Trost zu bringen.

**Ich danke Ihnen für all Ihre Liebe zum Herrn und Seinem Volk und für Ihre fortwährenden Bemühungen, das Werk zu unterstützen, das Ihm so sehr am Herzen liegt. Möge der Name des Herrn verherrlicht werden, wenn wir nicht den Mut verlieren und unser Rennen mit Dankbarkeit und Freude laufen.**

**Olga Kopilowa**  
Projekt „Vergesst sie nicht“





## Bücher von Derek Prince in Israel in Druck

Vom Norden in Haifa bis zum Süden in Eilat haben wir von *Christian Friends of Israel – Jerusalem* mit der Verteilung von Bibellehrbüchern von Derek Prince an leitende Geistliche im Lande begonnen. Wir konnten messianische Juden, arabische Christen, russische, äthiopische und spanischsprachige Gläubige beschenken, um nur einige zu nennen!

Wir erhalten allmählich Rückmeldungen von örtlichen Leitern zu den ersten sieben Titeln, die sich als äußerst nützlich erwiesen haben. Diese Rückmeldungen ermutigen uns, das Lehrmaterial von Derek Prince in weiteren Sprachen anzubieten, um die Wirkung des Dienstes zu erhöhen.

Hier ein paar Highlights des Projektes:

- Pastoren erhalten zusätzliche Exemplare von Dereks Literatur für wöchentliche Frauenbibelstudien.
- CFI-Jerusalem verwendet Dereks Materialien für Mitarbeiterandachten.
- Ein Jüngerschaftsprogramm für misshandelte Frauen verwendet Dereks Bücher.
- Ein Hotel in Eilat (das von einer internationalen Gemeinde geleitet wird) setzt Dereks reichhaltige Lehren ein. Die Gäste werden möglicherweise die Lehren nach ihrer Rückkehr in ihre Heimatländer weitergeben.

### Das Erbe von Derek Prince an die nächste Generation weitergeben

Sehr bald werden wir Dereks Lehrbücher auch auf Arabisch anbieten. Im gesamten Nahen Osten gewinnen sie unter säkularen und ehemals islamischen Praktizierenden und auch in Israel rasch an Bedeutung, da auch innerhalb der traditionellen orthodoxen Kreise immer bewusster die Heiligen Schriften studiert werden, was zu mehr Freiheit in ihrer Ausdrucksform ihres Glaubens führen kann. Wir werden weiterhin an der Seite von DPM-Ministries (in Deutschland „Internationaler Bibellehrdienst“ | [www.ibl-dpm.de](http://www.ibl-dpm.de)) arbeiten, um das Vermächtnis von Derek Prince für die nächste Generation zu festigen.

**Kim Brunson**  
Projekt „Erste Früchte“



Ein weiterer Empfänger! Der Pastor der *King of Kings* Gemeinde Herzilya erhält seine Bücher.



# Sonder-Spendenaufruf für CFI-Jerusalem Dienstfahrzeuge



Die Mitbegründerin von Christian Friends of Israel – Jerusalem, Sharon Sanders, wandte sich neulich vom Hauptsitz in Jerusalem mit folgendem speziellen Spendenaufruf an uns in Deutschland:



*Liebe Geschwister und Unterstützer in Deutschland,*

*Der neue internationale Direktor von CFI-Jerusalem, Tristan Hall, ist mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Jerusalem angekommen und arbeitet sich nun in seine neue Aufgabe ein. Es besteht ein großer Bedarf an einem Fahrzeug für Tristan und seine Familie. Der Kauf eines Fahrzeugs hier in Israel ist extrem teuer. Ray und ich leasen zurzeit einen Kia Sportage und werden ihn in etwa 5 Monaten abgeben. Im Sinne einer guten Haushalterschaft für den Dienst und für die neue Leitung von CFI kann der Dienst das Auto für etwa 80.000 NIS (einschließlich Versicherung), ca. 22.500 Euro, kaufen und Tristan zur privaten wie auch dienstlichen Nutzung zur Verfügung stellen. Das Fahrzeug ist drei Jahre alt, hat aber nur etwa 12.000 Kilometer auf dem Tacho.*

*Hinzu kommt, dass neulich unser gut genutzter und leider nicht mehr funktionstüchtiger Transporter, der für CFI-Projekte in Gebrauch war, weggegeben werden musste. CFI vertraut auf Gott für die Finanzierung eines neuen Transporters, um Kisten zu transportieren, notwendige Geschenke für die Neuankömmlinge abzuholen, Geräte zu bedürftigen Israelis zu bringen und vieles mehr.*

*Wir sind sehr gesegnet mit unserem deutschen CFI-Büro und danken Gott für die Liebe und Fürsorge für das jüdische Volk, die viele in Deutschland gezeigt haben. Gott segne die wunderbaren Menschen in Deutschland, die Jesus und Sein Volk lieben. Wir sind zutiefst dankbar für jede Familie und jeden einzelnen Bruder und jede einzelne Schwester in Christus, die bei dieser speziellen Not helfen möchten.*

*Mit freundlichen Grüßen im Herrn, der bald kommen wird, Sharon Sanders*

Liebe Freunde, ich möchte sehr gerne helfen, diesem sehr praktischen Bedürfnis der Mitarbeiter im Hauptbüro zu begegnen, um ihnen ihre Arbeit zu erleichtern. Ich lade Sie ein, es im Herzen zu bewegen, ob Sie sich mit einer Spende und mit Gebet daran beteiligen möchten, unsere Arbeit in Jerusalem durch den Kauf von diesen Fahrzeugen noch effizienter zu machen.

In Jesus verbunden,

**Amber Sutter**

1. Vorsitzende, Christliche Freunde Israels e. V.

## Spendenkonto

**Christliche Freunde Israels e. V.**  
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30  
BIC: GENODEF1DCA  
Volksbank Raiffeisenbank Dachau EG  
Verwendungszweck: CFI Dienstfahrzeug

## ONLINE-SPENDE

unter

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## IMPRESSUM

### Deutschland



#### Kontakt

Christliche Freunde Israels e. V.  
Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg  
Tel: +49 (0) 86 21 / 977 286  
Fax: +49 (0) 86 21 / 977 389  
E-Mail: [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)  
 [www.facebook.com/cfriev](https://www.facebook.com/cfriev)

#### Vorstand

Ewald & Amber Sutter  
Dan & Cynthia Tracy

#### Spendenkonto

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau  
BLZ: 700 915 00 | Konto-Nr.: 73 22 30  
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30  
Swift-BIC: GENODEF1DCA

### Herzlichen Dank

Bei Spenden direkt an den Verein Christliche Freunde Israels e.V. Deutschland, bitte das Kennwort „CFRI allgemein“ im Verwendungszweck angeben. Bei Spenden für eines der Projekte, bitte den Projektnamen und immer eine vollständige Adresse für Zuwendungsbestätigungen angeben. Diese werden am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

### Schweiz



#### Kontakt

Christliche Freunde Israels  
CFI/CAI-Schweiz – CAI-Suisse  
Route d'Yverdon 2A  
CH-1373 Chavornay  
Tel: +41 (0) 24 / 4 410 475  
E-Mail: [CAISuisse@bluemail.ch](mailto:CAISuisse@bluemail.ch)

#### Spendenkonto

Banque Migros – 8010 Zürich  
Konto/zahlbar an  
IBAN: CH96 0840 1016 8828 8360 6  
Chrétien Amis d'Israël  
Poste restante  
1373 Chavornay

### Israel (Internationales Hauptbüro)



PO Box 1813, Jerusalem 9101701  
ISRAEL  
Tel: +972 2 / 6 233 778  
Fax: +972 2 / 6 233 913  
E-Mail: [cfi@cfjjerusalem.org](mailto:cfi@cfjjerusalem.org)  
Internet: [www.cfjjerusalem.org](http://www.cfjjerusalem.org)